



# Weekend Burgund



21. bis 24. September 2012



Am Freitagabend, 21. September 2012, um 19:00 Uhr trafen Chrugi, Theo, Hermann & Anita als Letzte gerade noch pünktlich zum Nachtessen im Novotel Beaune ein, nach Panne und Irrwegen. Hermanns Daimler V12 (sein Lincoln war in Reparatur) gab irgendwo in Frankreich den Geist auf. Hermanns Notruf erreichte Theo, der mit Chrugi und dem „Navigator“ unterwegs, die Schiffbrüchigen suchte, rettete und ans Etappenziel brachte. Die Stimmung beim Tafeln war wie immer hervorragend, das Personal freundlich, die Steaks etwas zäh aber sonst alles im grünen Bereich.

Am Samstagmorgen war das „Hôtel Dieu“, das historische Krankenhaus in Beaune, auf dem Programm. Eine humorvolle Führerin informierte uns über die spannende Geschichte des Gebäudekomplexes und delikate Details. Auch das Abendessen verbrachten wir in der Innenstadt, im „Rittersaal“ des Restaurant „La Grilladine“.



Ein historisches Altarbild im „Hôtel Dieu“ machte uns klar, wo das Leben von uns Sündern irgendwann enden wird.

Nach kurzer Fahrt erreichten wir am Sonntagmorgen das „Château de Savigny-les-Beaunes“, wo uns erlaubt wurde, unsere 5 Lincolns vor dem Schloss zu präsentieren.

Der Rundgang durch das riesige Anwesen begann im Abarth-Museum, welches eine beachtliche Zahl von Fahrzeugen, Pokalen, Motoren usw. beherbergt.

Ein wahres Paradies für Technik-Freaks !





Über 80 ausgediente Kampffjets sind auf dem Areal des „Château de Savigny-les-Beaunes“ parkiert und erfreuen Flugzeug- Fans.

Zu sehen sind etliche Mirages III und IV, Etendarts, Starfighters, Super Sabres usw., aber auch exklusivere Typen wie die „Vautour“ (links im Vordergrund) und eine ehemalige Vampire der Schweizer Luftwaffe.

LCCE- Fahrzeugpa-  
rade vor dem  
„Château de  
Savigny-les-  
Beaunes“.

Trotz Ankündigung  
von Christian T.  
erschien die Sonne  
nicht rechtzeitig für  
die Fotografen.

So blieb viel Zeit für  
die Besichtigung der  
unzähligen Motorrä-  
der und die 2000  
Flugzeugmodelle im  
Schloss



Der Besuch des „Château de la Roche-  
pot“ (Bild) und des „Château de Cou-  
ches“ blieb den wenigen vorbehalten,  
die auch am Montag noch das Burgund  
unsicher machten. Es waren nur noch 2  
LCCE- Atomkern- Mitglieder.

Auch der „Bout du monde“ war noch auf  
dem Tageprogramm: ein einsamer  
Wasserfall in einer verschrobenen Fel-  
senschlucht.

Am Dienstag, 24. September verließen  
die letzten Lincoln- Fahrer das Burgund,  
im Kofferraum Käse, Entenleber, Senf  
und Wein.

Auf dem Heimweg wurden sie bei einer  
Zahlstelle von der Polizei gefilzt. Ärger?  
Nein - sie wollten nur den „Town Car“  
genauer anschauen.